

## Großbildprojektion setzt die Belgische Botschaft ins Licht



Die kreativen Köpfe des belgischen Multimediaproduzenten *CREATE* präsentierten am Freitag, den 19. Oktober 2012, und Samstag, den 20. Oktober in Berlin ab Eintritt der Dunkelheit eine eigens zur Projektion auf der Fassade der Belgischen Botschaft entwickelte Computeranimation. Die Sequenzen spielten mit einem Augenzwinkern auf die belgische Comic-Tradition, die Medienindustrie sowie die Historie des Gebäudes an.

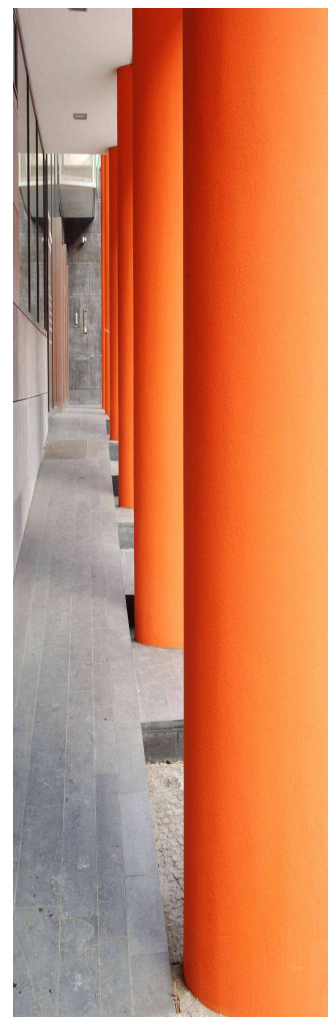
Eine kleine spannende und witzige Geschichte von etwa fünf Minuten Länge griff typisch belgische Elemente wie Pommes Frites, Bier, Radsport, surrealistische Kunst und das Atomium auf. Schätzungsweise 4.000 Zuschauer schauten sich die 3D-Mapping-Projektion an.

Das Projekt entstand auf Initiative vom 1. Botschaftssekretär Jan De Pauw und wurde unterstützt vom ganzen Diplomatenteam der Botschaft in Zusammenarbeit mit dem belgischen Außenministerium. *Flanders Investment and Trade* organisierte bei dieser Gelegenheit eine *Open Bar* für Fachkontakte aus der Kommunikationsbranche.

Die Computeranimation kann unter: <https://vimeo.com/52074463> aufgerufen werden.



Fotos © Mercedes Debeyne



Nachbar Belgien  
erscheint alle zwei Monate.

Anschrift:  
Jägerstrasse 52-53  
10117 Berlin  
Tel.: 030/ 20 64 20  
Fax: 030/ 20 64 2 200  
Nachbar.Belgien@  
belgischebotschaft.de  
[www.diplomatie.be/berlin](http://www.diplomatie.be/berlin)

Beiträge, die von der Botschaftsredaktion verfasst wurden, können bei Angabe der Quelle (NB, Belgische Botschaft in Berlin) übernommen werden.

## AUS DER BOTSCHAFT

In dieser Rubrik möchten wir den Lesern einige Termine aus der Agenda des Botschafters vorstellen.

### 14. September 2012

Präsentation über Belgien in der Belgischen Botschaft für *Wealth Management*-Kunden der *Commerzbank* mit anschließendem Empfang, der belgische Spezialitäten bereithielt.

### 24. September 2012

Workshop in der Belgischen Botschaft zum Thema belgische Kerntechnologie mit Teilnahme von Gastrednern aus Belgien (*SCK-CEN*) und Deutschland.

Das belgische Kernforschungszentrum *SCK-CEN* in Mol arbeitet seit mehreren Jahren an der Gestaltung einer Mehrzweckbestrahlungsanlage, um den veralteten BR2-Reaktor, einen multifunktionalen Werkstoffprüfreaktor, der seit 1962 in Betrieb ist, zu ersetzen. Wissenschaftler entwarfen den sogenannten *MYRRHA-Reaktor*, einen flexiblen Schnellspektrum-Forschungsreaktor, der als beschleunigungsgetriebenes System (ADS) in subkritischen und kritischen Modi arbeiten kann.

*MYRRHA* soll bis 2023 voll leistungsfähig sein.

### 27. September 2012

Sitzung zur Vorbereitung der *Fête de la Francophonie*, die im kommenden Jahr unter dem Vorsitz Belgiens, der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Wallonie und der Föderation Wallonie-Brüssel sowie Haiti stattfindet. An der kulturellen Veranstaltung mit Filmen, Lesungen und Konzerten werden frankophone und frankophile Länder teilnehmen.

### 29. und 30. September 2012

Marathon in Berlin

Der Berliner Marathon ist einer der größten und bekanntesten der Welt und zieht jährlich Teilnehmer rund um den Globus an. Am Sonntag, den 30. September 2012, fand die 39. Ausgabe mit 40.000 Läuferinnen und Läufern aus 125 Ländern statt. Aus Belgien kamen 426 Teilnehmer.

Um die Athleten in optimaler Kondition starten zu lassen, bot die Belgische Botschaft am Vorabend des Marathons Unterstützung in Form einer Pasta-Party, an der 150 belgische Läufer und Begleiter teilnahmen.

Beim Marathon selbst wurden alle Fans mit eigens für diese Gelegenheit von der Botschaft entworfenen T-Shirts ausgestattet, und die



Belgien-Fans schwingen die Fahne

Foto © Katia Verrelst



Botschafter Nijskens und seine Gattin halten Ausschau nach belgischen Teilnehmern.

Foto © Katia Verrelst

Läufer erhielten ein Pulsband in den belgischen Farben. An drei Stellen entlang des Parcours sammelten sich die Belgien-Fans, um die Sportler gemeinsam anzufeuern.

Dies war eine gelungene Premiere, für die die Botschaft viele Dankeschreiben erhielt.

**9. Oktober 2012**

Teilnahme an der Erstaufführung des Theaterstücks *300ELx50ELx30EL* der belgischen Theatergruppe *FC Bergmann* im *Haus der Berliner Festspiele*. Sie fand im Rahmen des Festivals *Foreign Affairs* statt, das unter der Leitung der Belgierin Frie Leysen steht.

Das Bühnenwerk erzählt die Geschichte von einer im trostlosen Scheitern ihrer Beziehungen verharrenden Gesellschaft, gelähmt von der Angst vor einer drohenden Katastrophe, die alles verändern könnte.

Das Stück erhielt großen Beifall.

**16. Oktober 2012**

Teilnahme an der *Lufthansa* Menüpräsentation in Frankfurt am Main, bei der belgische Spitzenköche ihre raffinierten Kreationen für Lufthansa-Menüs der First Class und Business Class präsentierten. Diese werden im Januar und Februar 2012 auf interkontinentalen Flügen angeboten. Weitere Informationen siehe S. 6 in der Rubrik *Wirtschaft*.

**22. Oktober 2012**

Gesprächstermin bei der Regierung von Nordrhein-Westfalen zur Vorstellung eines Investitionsprojekts über die Errichtung einer Verbindung von elektrischen Netzwerken zwischen Belgien und Deutschland.

**23. Oktober 2012**

Besuch der Aufführung des *Zigeuner-Boxers* im Berliner *Maxim Gorki Theater*. Dieses Gastspiel des *Badisches Staatstheaters Karlsruhe* wurde im Rahmen der Veranstaltungswoche zur Eröffnung des Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas in Berlin aufgeführt. Für die Dramaturgie war der Belgier Michael Nijs zuständig.

In dem Stück freundet sich ein junger Tagelöhner mit dem Zigeuner-Boxer Ruki, dem besten Boxer Deutschlands, an. Der Meisterschaftstitel wird Ruki jedoch aberkannt, weil er „undeutsch“ ist. 1944 treffen sich die beiden im Konzentrationslager wieder.

**24. Oktober 2012**

Teilnahme von Jan Deboutte, dem belgischen Vorsitzenden der *Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research (ITF)*, die die Erinnerung an den Holocaust wach halten soll, an der Einweihung des Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas in Berlin.

Botschafter Nijskens besucht die belgischen Chemieunternehmen *DOMO Caproleuna GmbH* und *TAMINCO* in Leuna, in Sachsen-Anhalt.

**26. Oktober 2012**

Teilnahme an der Feier in der *Parochialkirche* in Berlin-Mitte zur 20-jährigen Partnerschaft zwischen Brüssel-Hauptstadt und Berlin in Anwesenheit von Frau Françoise Dupuis, Präsidentin des Brüsseler Regionalparlaments.

**AUS DEM GENERALKONSULAT IN KÖLN****Auszeichnung für Veerle Waeterloos im Belgischen Haus in Köln**

Am 20. September 2012 erhielt Veerle Waeterloos, Partnerin der Kölner Anwaltskanzlei *Matray, Matray & Hallet* und akkreditierte Mediatorin, die Auszeichnung des *Offiziers des Kronordens* aus den Händen von Generalkonsul Armand Marchal im *Belgischen Haus* in Köln.

Der Generalkonsul äußerte seine Wertschätzung für das kontinuierliche Engagement Veerle Waeterloos' für die Entwicklung des *Belgischen Hauses* als Brückenkopf für die Belgische Präsenz in Nordrhein- Westfalen.

Der Generalkonsul betonte zu dieser Gelegenheit noch einmal die Bedeutung der Finanzierung von belgischen Aktivitäten im Ausland und vor allem die Wichtigkeit der Renovierung des



Generalkonsul Armand Marchal und Frau Waeterloos

*Belgischen Hauses* und den Wiederaufbau des *Memlingsaales* als Versammlungsort für belgische und deutsche Veranstaltungen und Projekte.

Es war eine der letzten Amtshandlungen von Generalkonsul Armand Marchal vor Beginn seines Ruhestandes Ende September. Seinen Nachfolger Nicolaas Buyck wird *Nachbar Belgien* in seiner nächsten Ausgabe in einem Interview vorstellen .

#### Kronorden

In Belgien gibt es verschieden Orden und Ehrenzeichen. Der *Kronorden* (verliehen seit 1897) ist einer der drei nationalen Orden, der Personen auszeichnet, die sich auf kulturellem, wirtschaftlichem oder militärischem Gebiet verdient gemacht haben. Die zwei anderen nationalen Orden sind der *Leopoldsorden* (verliehen seit 1832) und der *Orden Leopolds II.* (verliehen seit 1900).

## BILATERALES

### Einweihung der Gedenkplakette *Koninklijk Atheneum Bensberg (KAB)*

Am 3. November 2012 findet die feierliche Einweihung der Gedenkplakette *Koninklijk Atheneum Bensberg (KAB)* statt. Dieses belgische Gymnasium war von 1965 bis 1999 im *Schloss Bensberg* in Bergisch Gladbach im Bergischen Land untergebracht. Es war die Ausbildungsstätte für Kinder belgischer niederländischsprachiger Streitkräfte und Nato-Mitarbeiter, die im Rahmen der Friedenssicherung in Deutschland stationiert waren. Nach dem Fall der Mauer wurde ein Großteil der belgischen Einrichtungen in Deutschland aufgelöst, und viele Armeeangehörige wurden nach Belgien versetzt. Die Schule, die in den 35 Jahren der Ausbildungs- und Lebensmittelpunkt von jährlich 1.500 Schülern war, schloss 1999 ihre Tore.

#### Erinnerung aufrechterhalten

Es waren die Belgier Robrecht Pauwels und Katrien Van Hoey, ehemalige Schüler des KAB, die die Idee hatten, diese Epoche *Schloss Bensbergs* nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Auf dem Schild steht unter anderem zu lesen, dass man sich im Namen 40.000 belgischer Familien bei der deutschen Bevölkerung und der Stadt Bergisch Gladbach, insbesondere dem Stadtteil Bensberg, für das 50-jährige Zusammenleben bedankt.

Zu den geladenen Gästen der Einweihungszeremonie am 3. November um 11 Uhr gehören u. a. der neue Generalkonsul in Köln Nikolaas Buyck, der Bürgermeister von Bergisch-Gladbach Lutz Urbach, der Direktor vom Grandhotel Schloss Bensberg, der letzte Direktor und ehemalige Lehrer des KAB sowie viele Unterstützer dieses Projekts.

Interessierte sind willkommen. Aus organisatorischen Gründen wäre eine vorherige Anmeldung unter: [gedenksteen@kabensberg.net](mailto:gedenksteen@kabensberg.net) empfehlenswert, jedoch nicht verpflichtend.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.kabensberg.net/index.php/KAB:Gedenksteen>

#### Schloss Bensberg

Das Jagdschloss wurde im frühen 18. Jahrhundert im Auftrag von Johann Wilhelm II., dem 18. Kurfürsten von der Pfalz, gebaut. Als dieser 1716 starb, zeichnete sich bereits der Niedergang des Schlosses ab. Die nachfolgenden Herrscher, die mehr in der Pfalz residierten, besuchten es nur noch selten.

In verschiedenen Kriegen diente *Schloss Bensberg* als Lazarett und Kaserne. Heute ist es ein Fünf-Sterne-Hotel mit dem Namen *Grandhotel Schloss Bensberg*.



Die Gedenkplakette

Foto © Willy Recour

## Michael Schumacher ist Ehrenbürger von Spa



V.l.n.r. Beigeordneter Charles Gardier, Michael Schumacher und Bürgermeister Joseph Houssa

Foto © HP Lesuisse

Prix-Rennen in der Formel-1 und wurde siebenfacher Weltmeister. 2006 gab er seinen Rücktritt bekannt und feierte 2010 sein Comeback in der Formel-1 als Mercedes-Pilot.

Einige Tage vor dem Großen Preis von Japan am 7. Oktober 2012 gab Michael Schumacher bekannt, dass er sich am Ende der Saison endgültig als aktiver Fahrer aus der Formel-1 zurückzieht.

### Spa – Wellness

Die heilende Wirkung seines eisen- und kohlenstoffhaltigen Wassers machte die Stadt in den *Belgischen Ardennen* im 17. Jahrhundert zu einem renommierten Kurort. Zunächst verweilten hier vorwiegend britische Gäste, und so verbreitete sich der Name dieses Heilbads zunächst auf den Britischen Inseln als Bezeichnung für jegliche Art von Mineralquellen. Im 20. Jahrhundert erweiterte sich im Englischen die Bedeutung von Spa zum Oberbegriff für Gesundheits- und Wellness-Oasen, wobei insbesondere der Badebereich von Hotels gemeint ist. Bis vor hundert Jahren war Spa ein Treffpunkt für mondänes Publikum. Zahlreiche gekrönte Häupter, Komponisten und Schriftsteller hielten sich hier auf.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.villedespa.be/actu/kepress/galleries/michael-schumacher-fait-citoyen-dhonneur-a-spa>

## **SAVE THE DATE: Deutsch-Belgischer Abend am 10. November 2012 im Meisterstück Berlin**

Am 10. November 2012 findet um 19 Uhr im *Meisterstück* am Hausvogteiplatz 3-4 in 10117 Berlin-Mitte ein Deutsch-Belgischer Abend mit *BraufactuM* statt. Marc Rauschmann, Braumeister von BraufactuM und Ulrich Kremer, der einzige deutsche Lambiksteker, führen durch einen genussreichen Abend, bei dem deutsche und belgische Bierspezialitäten zu typisch belgischen Gerichten gereicht werden.

Die Belgische Botschaft unterstützt die Veranstaltung mit Käse und Pralinen aus Belgien. Sie engagierte auch den belgisch-kanadischen Saxophonisten Peter Van Huffel, der zusammen mit dem Bassisten Roland Fidezius die musikalische Umrahmung übernimmt. Das gesamte Menü, das Sie auf Seite 17 finden, kostet 35 Euro pro Person (inkl. Essen und Getränke).

Anmeldung unter Tel.: 030 558 725 62, [info@dasmaeisterstueck.de](mailto:info@dasmaeisterstueck.de). Alle weiteren Infos finden Sie auf Seite 17.

### **RICHTIGSTELLUNG:**

In unserer vorigen Ausgabe hat sich im Artikel über die Auszeichnung für Prof. Dr. Birgit Holzherr ein Fehler eingeschlichen. Frau Holzherr erhielt die Auszeichnung eines *Ritters des Leopoldordens* für ihr Engagement im Verein *Vlaanderen-Flämning* und nicht, wie wir schrieben, im Verein *Flämning-Flandern e.V.* Der Verein *Flämning-Flandern e.V.* ist ein Verein, der im Jahr 2002 im Schloss Kröpstadt im Herzen des Flämings unter dem Vorsitz von Ulrich Höhne gegründet wurde. Aufbauend auf den in der Geschichte begründeten Gemeinsamkeiten der Region Flandern in Belgien und der Region Flämning in Deutschland bezweckt dieser Verein, Beziehungen auf allen Gebieten zu knüpfen und zu pflegen.

Am 30. August 2012 wurde der Rekordweltmeister der Formel-1 Michael Schumacher zum Ehrenbürger von Spa ausgezeichnet. Er verweilte in dieser belgischen Stadt, die weltberühmt ist als Kur- und Heilbad, anlässlich seiner Teilnahme am *Großen Preis von Belgien* auf dem *Circuit de Spa-Francorchamps*.

Bürgermeister Joseph Houssa würdigte Schumachers Verdienste um das Ansehen seiner Region und wies darauf hin, dass der Deutsche hier viele Fans habe. „Und ich bin sein größter“, so Houssa.

Schumacher, der hier 1991 sein Formel-1-Debüt feierte und die Ardennenstrecke sechs Mal gewann, sagte: „Ich habe ja die Strecke in Spa schon immer als mein Wohnzimmer bezeichnet, nun habe ich auch die offizielle Bestätigung, dass ich hier wohne.“

### Erfolgreichster Formel-1-Pilot

Der 43-Jährige ist der erfolgreichste Pilot der Formel-1-Geschichte. Er startete zu 304 Grand-

## WIRTSCHAFT

### Belgische Gourmetküche bei Lufthansa

Für Januar und Februar 2013 kreierten belgische Spitzenköche für die *Lufthansa* Menüs, welche auf den interkontinentalen Flügen ab Deutschland serviert werden. Jean Baptiste und Christophe Thomaes vom Restaurant *Le Chateau du Mylord* in Ellezelles (Provinz Hennegau) werden die First Class-Passagiere kulinarisch verwöhnen, während Lieven Demeestere vom *Arenberg* in Heverlee (Provinz Flämisch-Brabant) für die Business Class zuständig ist.

#### Menüpräsentation in Frankfurt am Main

Am 16. Oktober 2012 konnte man sich bereits ein Bild von den Kochkünsten dieser Chef-Cuisiniers machen, als sie während einer Lufthansa Menüpräsentation in Frankfurt am Main ihre raffinierten Kreationen vorstellen durften. Zu den Anwesenden gehörten u. a. Dr. Ingo Bülow, *Lufthansa* Abteilungsleiter Bordservice und Lounges, Vorstandsmitglied der *LSG Holding* Erdmann Rauer, die verantwortlichen Köche der *LSG Sky Chefs*, der belgische Botschafter Renier Nijksens sowie die belgische Honorarkonsulin aus Frankfurt Ute Raab.

*Lufthansa* bietet ihren Gästen auf Langstreckenflügen ab Deutschland ein umfangreiches Speisen- und Getränkeangebot. Unter dem *Star Chef*-Konzept kreieren Spitzenköche für *Lufthansa* First Class-Gäste alle zwei Monate ganze Menüs, die die persönliche Handschrift des jeweiligen Kochs tragen. Ganz neu sind ab November in der Business Class auf Langstreckenflügen wechselnde Mottos, die den gesamten Bordservice emotional begleiten und zum jeweiligen Koch passen. Im kommenden Januar und Februar werden die Besonderheiten der belgischen Küche inszeniert.



V. l.n.r.: Marc Marse, Honorarkonsulin Ute Raab, Jean Baptiste Thomaes, Botschafter Renier Nijksens, Christophe Thomaes, Lieven Demeestere

Foto © Volker Nothdurft



Ein letzter Kontrollblick

Foto © Volker Nothdurft

#### Empfehlung durch einen Landsmann

Es war der belgische Lufthansa-Flugbegleiter Marc Marse, der das *Lufthansa*-Produktmanagement auf die drei Köche aus Belgien aufmerksam machte.

Die Chance ist also groß, dass mit dieser kulinarischen Idee das Interesse für belgische Gourmet-Restaurants vermehrt geweckt wird.

Im März und April 2014 werden die Köche erneut im Einsatz bei der *Deutschen Lufthansa* sein.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.lufthansa.com/online/portal/lh/de/homepage>

### Die Steigenberger Hotels AG übernimmt das Conrad Hotel in Brüssel

Am 1. Januar 2013 übernimmt die *Steigenberger Hotels AG* die Führung des Brüsseler Luxushotels *Conrad*. Damit setzt diese Frankfurter Hotelgruppe ihre Expansion in europäischen Metropolen und Hauptstädten fort und ist außer in Brüssel auch in Amsterdam, Wien, Berlin, Frankfurt und Zürich vertreten.

Das Hotel, das *Steigenberger Grand Hotel Brussels* heißen wird, befindet sich in Bestlage der belgischen Hauptstadt. Der königliche Palast, der Grand'Place/Grote Markt, das EU-Gebäude und viele wichtige Sehenswürdigkeiten und renommierte Museen sind in unmittelbarer Nähe des Hotels.

Das Brüsseler *Hotel Conrad* an der Avenue Louise mit seiner historischen Fassade ist bereits jetzt eine erste Adresse für Gäste mit hohen Ansprüchen. Es verfügt über 269 Zimmer, darunter 32 Suiten und eine Royal Suite. Abgesehen vom Restaurant *Café Wiltcher's* und der *Loui Lounge and Bar* gibt es 16 Konferenzräume und den größten säulenfreien Ballsaal der Stadt (550m<sup>2</sup>). Außerdem verfügt es über einen 3.200 m<sup>2</sup> großen Fitness- und Wellnessbereich.

Um die Gäste entsprechend den Steigenberger-Standards bedienen zu können, sind für die kommenden Jahre noch Investitionen geplant.

#### Achtzig Hotels

Die Steigenberger Hotels AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist mit achtzig Hotels in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Ägypten vertreten. Unter der Dachmarke *Steigenberger Hotel Group* stehen die beiden Marken *Steigenberger Hotels and Resorts* mit 47 First Class- und Deluxe-Hotels und *InterCity Hotel* mit 33 direkt an Bahnhöfen oder Flughäfen gelegenen Mittelklassehotels.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.steigenbergerhotelgroup.com> unter Pressemitteilungen.

## WISSENSCHAFT

### Neue Waffe gegen Schlafkrankheit?

Forscher des *Instituts für Tropische Krankheiten (ITG)* in Antwerpen haben eine neue Strategie gefunden, um die Schlafkrankheit zu bekämpfen. Es ist ihnen gelungen, den Auslöser dieser Krankheit, einen Parasiten, der durch die Tsetse-Fliege auf den Menschen übertragen wird, mit Hilfe von manipulierten Bakterien auszuschalten. Es wird zwar noch viel Entwicklungsarbeit notwendig sein, bevor diese Technik praktisch umgesetzt werden kann, aber die Forscher nennen ihre Erfindung vielversprechend.

#### Nanobody

Die Forscher des *ITG* manipulierten eine Bakterie mit dem Namen *Sodalis Glossinidius*, die nur in Tsetse-Fliegen lebt, derart, dass diese sehr wirksame Antikörperfragmente, sogenannte Nanobodies gegen den Parasiten produzierte. Sie behandelten die Fliegen mit Antibiotika, um deren Bakterien zu eliminieren und ersetzten sie durch die neuen Bakterien. Diese konnten sich mit Erfolg installieren und fingen an, Nanobodies zu produzieren. Diese landeten auch in Gewebe, in dem der Schlafkrankheitsparasit sich eingeknistet hat. Man stellte ebenfalls fest, dass die Bakterien durch ihre genetische Veränderung selbst keine Probleme empfanden und sich inmitten von nichtmanipulierten Artgenossen in der Fliege mühelos behaupten konnten.

#### Schlafkrankheit

Schlafkrankheit ist eine Erkrankung, die zu unkontrollierbaren Schlafanfällen führt. Sie kommt in den tropischen Gebieten Afrikas vor, daher auch die Bezeichnung *Afrikanische Trypanosomiasis*. Die Krankheit verläuft in drei Stadien, wovon das letzte ein Dämmerzustand ist, dem Schlaf ähnlich.

Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass die Krankheit jährlich 10.000 bis 20.000 Menschenleben fordert. Ferner verursacht sie auch großen wirtschaftlichen Schaden, da der Parasit auch Vieh befällt. Wenn die Behandlung nicht rechtzeitig einsetzt, verläuft die Krankheit immer tödlich.

Weil die Bekämpfung der Tsetsefliege mit Insektiziden sehr umweltschädlich ist, sucht die Wissenschaft nach alternativen Strategien. So dachte man beispielsweise an genetisch manipulierte Insekten, die nicht vom Parasiten befallen werden können, oder die die Infektion nicht weitergeben können. Die Tsetse-Fliege selbst kann nicht genetisch manipuliert werden, da man dafür Eier braucht und die Tsetse-Fliege keine Eier sondern gleich Larven legt.

Es ist zu hoffen, dass die neue Methode vom *ITG*, die dessen Forscherin Linda De Vooght den Dokortitel brachte, einen neuen Weg in die richtige Richtung eröffnet.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.itg.be>

## AUS DER EU

### **AUFRUF: Start des Wettbewerbs *Europäischer Jugendkarlspreis 2013***

Der *Europäische Karlspreis der Jugend* geht 2013 in seine sechste Runde. Bewerber können ihre Projektvorschläge bis zum 28. Januar 2013 einreichen.

Der Preis wird jährlich gemeinsam vom *Europäischen Parlament* und der *Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen* an junge Menschen verliehen, die sich für Europa starkmachen. Teilnehmende Projekte sollen Jugendlichen aus ganz Europa das Thema EU näherbringen und dabei den europäischen Gedanken stärken.

Auch 2013 werden wieder Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro vergeben: 5.000 Euro gehen an den ersten Platz, 3.000 Euro und 2.000 Euro an den Zweit- und Drittplatzierten. Die Gewinner werden außerdem nach Brüssel reisen, um das Europäische Parlament zu besuchen.

In jedem Mitgliedstaat wird zunächst ein nationaler Sieger ausgewählt, der sich in der Finalrunde vor einer europäischen Jury behaupten muss. Der endgültige Sieger des *Europäischen Karlspreises der Jugend 2013* wird am 7. Mai 2013 in Aachen verkündet und unter Anwesenheit von Vertretern aller 27 nationalen Finalisten dort ausgezeichnet.

Die Teilnehmerbestimmungen und die Online-Bewerbungsformulare zum Europäischen Jugendkarlspreis gibt es unter [www.charlemagneyouthprize.eu](http://www.charlemagneyouthprize.eu) oder auf der Internetseite <http://www.europarl.de/view/de/Jugend/Jugendkarlspreis.html>

### **Verfahren für geringfügige Forderungen**

Das Netz der *Europäischen Verbraucherzentren (EVZ)* hat einen Bericht veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass das benutzerfreundliche Verfahren, um grenzüberschreitende Streitigkeiten bis 2.000 Euro, vereinfacht vor Gericht geltend zu machen, nicht oft Anwendung findet. Die Verordnung (EG) Nr. 861/2007 des *Europäischen Parlaments* und des *Rates* vom 11. Juli 2007, das für europäische Verfahren in Zivil- und Handelssachen eingeführt wurde, ist nicht nur bei den Verbrauchern, sondern auch bei den Richtern relativ unbekannt.

Die Verordnung findet in allen Mitgliedstaaten der *Europäischen Union* mit Ausnahme von Dänemark Anwendung. Es handelt sich um ein Verfahren, das mit Hilfe von Formblättern durchgeführt wird. Um die Beilegung der Streitigkeiten zu beschleunigen, sind für die Parteien und das Gericht Fristen festgelegt.

Kommissionsvizepräsidentin und EU-Justizkommissarin Vivian Reding forderte die Mitgliedstaaten dazu auf, diese Vorgehensweise bei Gerichten und Richtern besser bekannt zu machen, so dass Urteile auch grenzüberschreitend vollstreckt werden und den Verbraucherinnen und Verbrauchern so geholfen wird.

Weitere Informationen sowie Formulare finden Sie unter:

[http://ec.europa.eu/justice/civil/commercial/eu-procedures/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/justice/civil/commercial/eu-procedures/index_en.htm)

[https://e-justice.europa.eu/content\\_small\\_claims\\_forms-177-de.do](https://e-justice.europa.eu/content_small_claims_forms-177-de.do)

[http://ec.europa.eu/consumers/ecc/consumer\\_reports\\_en.htm](http://ec.europa.eu/consumers/ecc/consumer_reports_en.htm)

### **Katalog mit invasiven Tier- und Pflanzenarten**

Im September 2012 hat die EU-Kommission den Online-Katalog *EASIN* präsentiert, der Informationen über 16.000 gebietsfremde Tier- und Pflanzenarten enthält, die in Europa gemeldet wurden. Diese invasiven Arten, wie man sie auch nennt, sind beispielsweise per Schiff oder Lastwagen in Europa eingeschleppt worden. Sie können zum Problem werden, wenn sie sich unkontrolliert ausbreiten, heimische Arten verdrängen und so das Ökosystem durcheinanderbringen, Schäden in Land- und Forstwirtschaft verursachen oder für die Menschen gefährlich sind.

So hat sich beispielsweise in den letzten zwanzig Jahren die Population der Waschbären in vielen Ländern explosionsartig vermehrt, und die Ambrosia-Pflanzen sowie der Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) sind vielerorts zur Plage geworden.

Anhand des Katalogs kann man sich die Verteilung der invasiven Tier- und Pflanzenarten anschauen und sich über ihre



biologische Klassifizierung und die Einschleppungswege informieren. „Das *EASIN*-Netz wird dazu beitragen, dass wir in Europa bessere Informationen darüber bekommen, wo und wie häufig diese Arten vorkommen, so dass wir bessere politische Maßnahmen zur Bewältigung dieses Problems ausarbeiten können“, sagte EU-Umweltkommissar Janez Potočnik.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://easin.jrc.ec.europa.eu>

## DER KÖNIGLICHE HOF MELDET

### Königin Paola feierte ihren 75. Geburtstag

Am 11. September 2012 feierte Königin Paola ihren 75. Geburtstag in Italien.

Königin Paola wurde am 11. September 1937 in Forte dei Marmi in Italien als Donna Paola Ruffo di Calabria geboren. Sie war das jüngste der sieben Kinder von Prinz Fulco Ruffo di Calabria und von Gräfin Luisa Gazelli. Ihre Großmutter väterlicherseits, Laure Mosselman du Chenoy, war Belgierin.

Die Königin verbrachte ihre ganze Jugendzeit in Rom, wo sie das Gymnasium im klassischen lateinisch-griechischen Zweig abschloss. Bei der Amtseinführung von Papst Johannes XXIII. im Oktober 1958 lernte sie Prinz Albert kennen und am 2. Juli 1959 heirateten sie. Das Paar hat drei Kinder: Prinz Philippe, Prinzessin Astrid und Prinz Laurent.

Die Verfassung sieht keinerlei besondere Aufgaben für die Königin vor. Dennoch haben die belgischen Königinnen stets eine Rolle im öffentlichen Leben gespielt. So unterstützt die Königin den König bei der Ausübung seiner Pflichten als Staatsoberhaupt durch zahlreiche Besuche bei Institutionen, verschiedene Kontakte mit der Bevölkerung, Feierlichkeiten in Belgien und im Ausland, Staatsbesuche, Empfänge von Vertretern der verschiedenen Gruppen der Gesellschaft sowie zahlreiche kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten.

Neben diesen Tätigkeiten in Begleitung des Königs widmet die Königin ihre Zeit auch Themen, die ihr am Herzen liegen, hauptsächlich im sozialen und kulturellen Bereich.

#### Soziale Tätigkeiten

Mit der 1992 ins Leben gerufenen *Königin-Paola-Stiftung* unterstützt sie in Schwierigkeiten geratene Jugendliche bei ihrer Integration und Ausbildung.

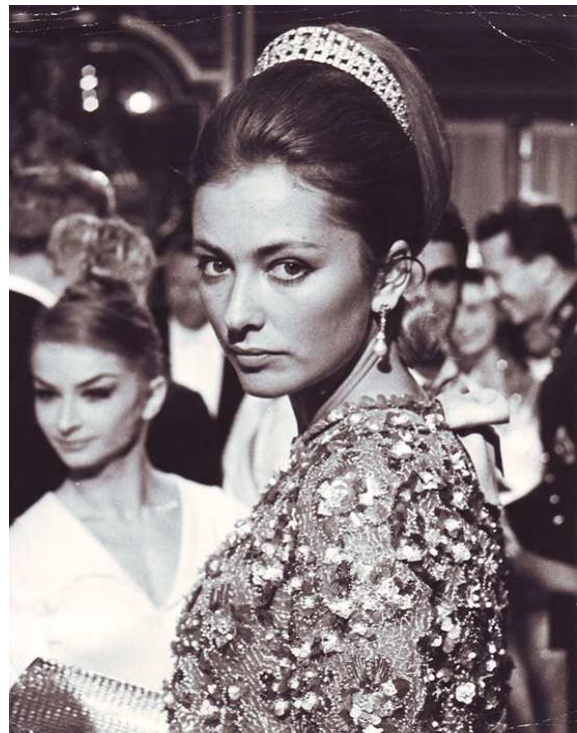
Über den *Hilfsfonds der Königin* hilft sie Bürgern in Notlagen, die wegen finanzieller Probleme nicht für ihre täglichen Bedürfnisse sorgen können und sich als letztes Mittel an sie wenden

Die Königin wurde 2002 zur Ehrenvorsitzenden von *Child Focus* ernannt, der gemeinnützigen Einrichtung, die sich der Suche nach verschwundenen Kindern, dem Kampf gegen sexuellen Missbrauch und der Hilfe für betroffene Eltern widmet.

#### Kulturelle Aktivitäten

Auf kultureller Ebene setzt sich die Königin ganz besonders für den Schutz und die Erhaltung des belgischen Kulturerbes ein. Sie besucht deswegen regelmäßig kulturelle Stätten, insbesondere *Beginenhöfe* und Industrieanlagen aus der Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts. Auch Fragen der Restaurierung und Gestaltung der königlichen Domänen und Residenzen erhalten ihre Aufmerksamkeit.

Königin Paola unterhält einen ständigen Kontakt zu Künstlerkreisen und unterstützt regelmäßig durch ihre Anwesenheit oder die Übernahme einer Schirmherrschaft, wichtige Ausstellungen oder künstlerische Veranstaltungen sowohl in Belgien als auch im Ausland. Auf Initiative der Königin hatten zeitgenössische Künstler Gelegenheit, für den Brüsseler Palast eigenständige Werke zu entwerfen und zu verwirklichen. So installierte der belgische Künstler Jan Fabre 2002 im



Die junge Prinzessin Paola

Foto © Belgisch Instituut v. Voorlichting en Documentatie

Spiegelsaal das Werk *Heaven of Delight*, bei dem anderthalb Millionen wohlgeordnete grün-blaue Skarabäus-Panzer die Decke schmücken.

Durch die Organisation von Veranstaltungen im Palast, ihre Anwesenheit bei Konzerten, u. a. im Rahmen des Internationalen *Königin-Elisabeth-Musikwettbewerbs*, sowie bei Initiativen, die neue Wege einschlagen, möchte die Königin vor allem die Ausbildung und das berufliche Debüt junger musikalischer Talente fördern.

Aus der Website: [www.monarchie.be](http://www.monarchie.be)

## KULTUR

### **SAVE THE DATE: Brussels Philharmonic am 2. Dezember 2012 im Konzerthaus Berlin**

Am 2. Dezember 2012 gibt das *Brussels Philharmonic* um 11 Uhr ein Konzert im *Konzerthaus Berlin*, das von der *Belgischen Botschaft* anlässlich der Feier des *Königstags* unterstützt wird. Offizielle Gäste werden eine persönliche Einladung seitens der Botschaft erhalten. Ansonsten sind Konzertkarten (Preise zwischen 19 und 50 Euro) bei der Konzertkasse erhältlich, unter der Hotline 030/20 30 92 101 oder auf der Website: <http://www.konzerthaus.de/tickets-service>

Das Programm sieht wie folgt aus:

Michel Tabachnik - Dirigent , Anne Schwanewilms - Sopran

- August de Boeck  
„La Rhapsodie Dahomey“ (Dieses Stück wird speziell zur Feier des Königstags gespielt)
- Richard Strauss  
„Vier letzte Lieder“ für Sopran und Orchester nach Hermann Hesse und Joseph von Eichendorff
- Claude Debussy  
„La mer“ - Drei sinfonische Skizzen
- Maurice Ravel  
„La Valse“ - Poème choréographique für Orchester

Das Brussels Philharmonic hat ohne Frage ein Gespür für die Zukunft. Vor einem Jahr gründete das Ensemble sein eigenes Label, das zweite Album mit der 9. Sinfonie von Antonín Dvořák erschien Anfang des Jahres. Seine Konzerte überträgt das Orchester live im Internet. Außerdem ist es Partner verschiedener Festivals in Belgien, u .a. des Film Festivals Gent, für das es regelmäßig Filmmusik einspielt. All diese Aktivitäten verdankt das Brussels Philharmonic seinem Chefdirigenten Michel Tabachnik. Denn dem Schweizer, der das Ensemble seit 2008 leitet, liegt das Publikum besonders am Herzen. Er möchte nicht immer nur im Geist der beeindruckenden Historie des Orchesters – die es zweifelsohne hat! – musizieren, er besteht darauf: „Wir sind kein Museum, sondern ein Forum für lebendige Musik“. Das stellt er gemeinsam mit der absoluten Strauss-Expertin Anne Schwanewilms unter Beweis, wenn sie auf der Bühne die anrührenden „Vier letzten Lieder“ des deutschen Komponisten präsentieren.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.brusselsphilharmonic.be/concerten/kalender/event-detail/event/309/m/80/date/650>

### **Abschied von Raoul De Keyser**

Der belgische Maler Raoul De Keyser ist am 6. Oktober 2012 im Alter von 82 Jahren verstorben. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der abstrakten Kunst in Belgien, und seine Werke inspirierten viele zeitgenössische Künstler.

#### Spätentwickler und Autodidakt

Raoul De Keyser fing erst im Alter von 33 Jahren an zu malen. Der Autodidakt wählte als Motiv seiner farbenreichen Gemälde Gegenstände aus seinem unmittelbaren Umfeld, wie z. B. Gartenschläuche, Türklinken, die Kreidelinien auf dem Fußballplatz. Stilistisch orientierte er sich am Vorbild seines Landsmannes Roger Raveel und an der *Pop Art*.

Es dauerte bis in die achtziger Jahre bis sein Werk die Aufmerksamkeit von ausländischen Ausstellungsmachern erhielt. In Deutschland wurde er 1986 vom deutschen Kurator Kasper König entdeckt. Dieser hatte damals gerade die Leitung des *Museums Ludwig* in Köln übernommen und kaufte gleich mehrere Werke des Belgiers. 1992 war De Keyser auf der *Documenta IX* zu sehen.

**„His lines were never ruled, his edges never hard.“**

*The New York Times*, in einer Hommage an Raoul De Keyser (Ausgabe 16.10.2012)

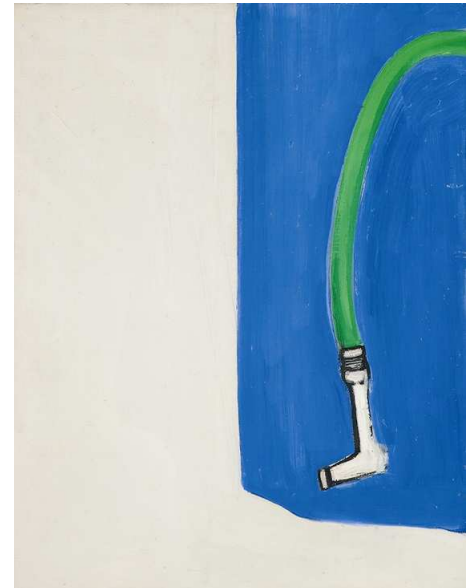
Kunstmuseum Bonn

In seiner Mai/Juni 2009-Ausgabe berichtete *Nachbar Belgien* über die Ausstellung *Raoul De Keyser - Replay - Gemälde 1965-2008*, die im *Kunstmuseum Bonn* zu sehen war. Auf der Website dieses Museums war unter anderem Folgendes zu lesen:

*Einer der bedeutendsten europäischen Maler der vergangenen Jahrzehnte ist sicher der 1930 in Deinze, Belgien, geborene Raoul De Keyser. Schon seine frühen Werke zeigen den hohen Reflektionsgrad seiner Kunst, die malerische Fragestellungen, das Verhältnis des Bildes zur Realität. Fast zwangsläufig führt diese Ausrichtung Raoul De Keyser in den 70er und 80er Jahren zu geometrisierenden Ausdrucksformen, dann auch zur Monochromie, auf die dann in den späten 80er und 90er Jahren malerisch offene Ausdrucksweisen folgen.*

*Raoul De Keyser ist ein Souverän der Malerei, der sein Schaffen nicht auf die Kultivierung eines Malstils konzentriert, sondern das gesamte Feld der Malerei und ihrer Ausdrucksmöglichkeiten erkundet.*

Noch im vergangenen Jahr gab es in Brüssel eine Raoul De Keyser-Ausstellung im *Flämischen Parlament*. Auch international wurde der Künstler hochgeschätzt. So war er unter anderem in der Londoner *Whitechapel Gallery* zu sehen, im *Kunstmuseum Sankt Gallen* und auf der 44. und 52. *Biennale von Venedig*.



"Slang", 1966

Foto © VG Bild-Kunst, Bonn

Anne Teresa De Keersmaeker und ROSAS bei euro-scene Leipzig

„En attendant“ ROSAS / Anne Teresa De Keersmaeker, Brüssel

Foto Anne Van Aerschoot © euro-scene Leipzig 2012

In diesem Jahr findet die *euro-scene Leipzig* vom 6. bis zum 11. November 2012 zum 22. Mal statt. Unter dem Motto *Herbstzeitlose* zeigt das Festival zeitgenössischen europäischen Theaters zwölf Gastspiele aus neun Ländern in 23 Vorstellungen, die sich auf acht Spielstätten verteilen.

*En Atendant*

Das Tanzstück mit dem Titel *En Atendant* von Anne Teresa De Keersmaeker und ihrem Tanzensemble ROSAS wird als Festivalabschluss aufgeführt. De Keersmaeker gehört zu den bedeutendsten Choreografinnen der Gegenwart, *En Atendant* (es wurde bewusst die alte französische Schreibweise mit einem „t“ gewählt) unternimmt eine musikalische Zeitreise in das ausgehende 14. Jahrhundert. Mit acht Tänzern und vier Musikern zeigt sie ein geordnetes Chaos voller Harmonie, irritierend erotisch, zwischen Leben und Tod, Angst und Hoffnung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.euro-scene.de](http://www.euro-scene.de)

<http://www.rosas.be>

### Thomas Schütte im Middelheimmuseum Antwerpen

Das *Middelheimmuseum* zeigt noch bis zum 13. Januar 2012 in seinem neuen Pavillon *Het Huis* eine Ausstellung mit Werken des renommierten deutschen Gegenwartskünstlers Thomas Schütte. Es ist die erste Ausstellung, die in dem im Frühjahr fertig gestellten stählernen, halboffenen Pavillon stattfindet. Für Schüttes fragile Skulpturen aus Glas und Keramik ist es der ideale Ausstellungsort, weil den Werken Schutz geboten wird, ohne sie zu isolieren. Die figurativen Skulpturen und Gruppenarbeiten sind zwischen 1999 und 2011 entstanden. Sie verweisen auf zwischenmenschliche Beziehungen und strahlen eine bemerkenswerte Sensibilität aus. Die ausgeklügelte Aufstellung mit hängenden Sockeln und Vitrinen lässt die farbigen Werke mit der Umgebung verschmelzen.

#### Der Künstler

Thomas Schütte wurde 1954 in Oldenburg geboren und studierte an der *Kunstakademie Düsseldorf*. In seinen Werken zeigt er eine große Vielseitigkeit. Sein Oeuvre besteht aus Architekturmodellen, Skulpturen, Radierungen, Zeichnungen und Aquarellen. Schütte ist Träger zahlreicher Preise und Auszeichnungen, insbesondere des *Goldenen Löwen der Biennale Venedig 2005*.

#### Middelheimmuseum

1950 hatte die Stadt Antwerpen eine internationale Freiluftausstellung für Skulpturen organisiert. Der Erfolg war so groß, dass man beschloss, diesen weitläufigen Park zu einem dauerhaften Ausstellungsgelände zu machen. Das *Middelheimmuseum* enthält inzwischen mehr als dreihundert Werke.

Am 26. und 27. Mai 2012 öffnete es nach umfangreichen Umbauarbeiten seine Tore erneut fürs Publikum. Das Museumsgelände wurde erweitert und die Museumsinfrastruktur modernisiert. Es entstand *Het Huis* und die Sammlung wurde mit neuen Werken von internationalen Künstlern wie beispielsweise Ai Weiwei (China) und Roman Signer (Schweiz) ergänzt.

Am 17. Oktober 2012 ist der Direktor vom *Middelheimmuseum* Menno Meewis, im Alter von 58 Jahren verstorben. Meewis leitete das Museum seit 1993 mit großem Engagement.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.middelheimmuseum.be>



Eine der ausgestellten Arbeiten von Thomas Schütte

Foto © Joris Casaer

### Fotografien von Laurenz Berges und Claus Goedicke in Brüsseler Galerie

Die Brüsseler *Galerie Heckenhauer* zeigt noch bis zum 10. November 2012 die Ausstellung *La Vie des Choses* mit Fotografien der deutschen Künstler Laurenz Berges und Claus Goedicke. Die von Maren Polte kuratierte Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem *Goethe-Institut* entstanden.

#### Die Künstler

Claus Goedicke und Laurenz Berges zählen zur dritten Generation der sogenannten *Becher-Schule* oder *Düsseldorfer Photoschule*, der erfolgreichsten Talentschmiede der zeitgenössischen Fotografie in Europa.

Laurenz Berges widmet sich verlassenen Wohnorten und fängt dort die Spuren des gelebten Lebens ein. Ehemalige Schlafzimmer, verblichene Tapeten, verdreckte Fußböden wecken alte Erinnerungen und lassen so das Abwesende wieder lebendig werden. Berges Bilder in *La Vie des Choses* entstammen der Serie *Etzweiler*, in der der Künstler verlassene, leer geräumte Wohnungen im gleichnamigen Ort im rheinischen Braunkohlegebiet fotografiert hat. Das Dorf musste wie zahlreiche andere in der Gegend dem Braunkohle-Tagebau weichen und ist inzwischen zu einem Geisterdorf geworden.

Claus Goedicke konzentriert sich auf einzelne Objekte. Er rückt alltägliche Nutzgegenstände ins Rampenlicht, die ebenso unverzichtbar wie selbstverständlich sind und die, gerade weil sie ständig vorhanden sind, unbedacht verwendet werden. „Goedicke gibt ihnen eine skulpturale Präsenz und damit eine Aura, die mit ihrem Gebrauchsstatus kontrastiert,“ so die Kuratorin. Die Ausstellung widmet sich Basiselementen unseres täglichen Lebens wie dem Bleistift, dem Ei, dem Brot, dem Hammer.



„Hammer“ von Claus Goedicke  
Foto © Claus Goedicke

In *La Vie des Choses* werden banale Objekte durch die Visualisierung von Verlust und die Konzentration auf das Essentielle zur Besonderheit.

#### Düsseldorfer Photoschule

Als *Düsseldorfer Photoschule* oder *Becher-Schule* wird die von den Fotografen Bernd und Hilla Becher in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begründete Schule künstlerischer Fotografie bezeichnet. Diese orientierte sich an der *Neuen Sachlichkeit* und ist inzwischen ein stehender Begriff, der heute weltweit als Markenzeichen gilt, das für hohes künstlerisches Niveau und eine vielschichtige Neuorientierung des Mediums steht. Die Zentren des Künstlerpaars waren die *Düsseldorfer Kunstakademie*, an der Bernd Becher von 1976 bis 1996 eine Professur für Photographie innehatte, und das Atelier von Bernd und Hilla Becher in Düsseldorf-Kaiserswerth.

Bernd und Hilla Becher haben sich mit ihren Schwarz-Weiß-Fotografien von Fachwerkhäusern und Industriebauten, die vom Abriss bedroht waren, ein internationales Renommee erworben.

Nach dem Tod ihres Mannes im Jahre 2007 setzte Hilla Becher die fotokünstlerische Arbeit fort.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.heckenhauer.net> und <http://www.goethe.de>

## WUSTEN SIE SCHON?

### Kostenlose und schnelle Entschädigung für Opfer von ärztlichen Kunst- und Behandlungsfehlern

Seit dem 1. September 2012 gibt es in Belgien einen Fonds, der Opfern von ärztlichen Kunst- und Behandlungsfehlern schnell und kostenlos Schadensersatz zahlt. Geschädigte, die der Meinung sind, dass ein Arzt oder ein Krankenhaus die Verantwortung für den begangenen Fehler trägt, müssen nun nicht länger teure Expertisen und langwierige Gerichtsverfahren bezahlen, um dies zu beweisen.

#### Fonds für medizinische Unfälle

Um die Dienste dieses Fonds in Anspruch nehmen zu können, muss es sich um einen Vorfall mit ernsthaften Folgen handeln. Dies ist der Fall, wenn die dauernde Invalidität mindestens 25 Prozent beträgt, wenn es sich um eine vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von sechs aufeinanderfolgenden Monaten handelt oder von sechs Monaten innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr, bei besonders schweren Störungen der Existenzbedingungen des Opfers und beim Tod des Patienten.

Der Antrag kann sowohl vom Patienten als auch von seinem gesetzlichen Vertreter oder Bevollmächtigten sowie von den Hinterbliebenen gestellt werden. Es können jedoch nur Schadensfälle eingereicht werden, die sich nach dem 2. April 2010, dem Datum des Inkrafttretens des Gesetzes, ereigneten.

Opfer von Behandlungsfehlern können aber auch weiterhin vor Gericht klagen. Welchen Weg der Patient einschlägt, ist ihm freigestellt. Er kann sogar von einem Verfahren zum anderen wechseln. Selbstverständlich kann man nicht zweimal für denselben Schaden entschädigt werden.

#### Entschädigung

Wenn der Fonds feststellt, dass ein Arzt einen schwerwiegenden Fehler begangen hat, wendet er sich an dessen Versicherung mit der Bitte, den Schaden zu ersetzen. Wenn bei schwer geschädigten Opfern nachweislich kein ärztlicher Fehler vorliegt, zahlt der Fonds. Er schreitet jedoch auch ein, wenn der Arzt z. B. unzureichend versichert ist oder wenn dessen Versicherung den vorgeworfenen Fehler beanstandet.

Der Fonds untersucht Schadensfälle, die sich auf belgischem Territorium ereignet haben. Die Nationalität oder der Wohnsitz des Geschädigten spielen dabei keine Rolle.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.fmo.fgov.be>

### **Schokoladenwoche in Brüssel**

Vom 19. bis zum 25. November 2012 feiert Brüssel die *Schokoladenwoche*.

*Brüssel als inoffizielle Schokoladenhauptstadt quillt geradezu über vor Spitzen-Chocolatiers, die ihr Handwerk mit der Raffinesse eines Juweliers und dem Feinsinn eines Komponisten betreiben. Neben traditioneller belgischer Schokolade und althergebrachten Pralinenspezialitäten entwickelt sich in Brüssel auch ein neuer Stil, bei dem Gewürze und feinste Kakaobohnen zu Geschmackserlebnissen vollendeter Eleganz komponiert werden – fast zu schade zum Anbeißen (aber nur fast!).*

*Belgische Schokolade für Insider und die, die es werden wollen: Atelier-Besichtigungen, Verkostungen, Konferenzen und eine ganze Reihe von Aktivitäten rund um die Chocolatier-Kunst lassen das Herz selbst eingefleischter Schokoladenkenner höher schlagen.*

*Auf zur Schokoladen-Destination Brüssel!*

Aus der Website:

[http://www.belgien-tourismus.de/informations/veranstaltungen\\_region\\_bruxelloise\\_brusseler\\_schokoladenwoche/de/E/60841.html](http://www.belgien-tourismus.de/informations/veranstaltungen_region_bruxelloise_brusseler_schokoladenwoche/de/E/60841.html)

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://visitbrussels.be>

## **BELGIER IN DEUTSCHLAND**

**Unter der Rubrik *Belgier in Deutschland* stellen wir Landsleute vor, die in Deutschland arbeiten und leben. In dieser Ausgabe möchten wir unsere Leser mit Prof. Dr. Dr. Peter Mombaerts bekannt machen, der als Direktor der Abteilung *Molekulare Neurogenetik* am *Max-Planck-Institut für Biophysik* in Frankfurt am Main tätig ist.**

### **NB: Herr Mombaerts, seit wann wohnen Sie in Deutschland? Auf welchem Weg sind Sie hierher gekommen?**

Peter Mombaerts: Ich bin im Januar 2008 nach zwanzig Jahren USA-Aufenthalt nach Deutschland gekommen. Als die Max-Planck-Gesellschaft mir im Jahr 2006 eine Stelle als Direktor am Max-Planck-Institut (MPI) für Biophysik anbot, empfand ich dies als ein Angebot, das man nicht ausschlagen konnte und sagte zu. Zu dem Zeitpunkt ahnte ich noch nicht, was dies konkret bedeutete. Nicht nur fünf meiner Mitarbeiter aus New York, wo ich an der Rockefeller University das Labor für Entwicklungsbiologie und Neurogenetik leitete, sind mit mir mitgekommen, sondern auch ein ganzes Labor mit 26 Mikroskopen und 1.800 Mäusen musste mit nach Deutschland umziehen. Alleine für diesen Teil des Umzugs benötigten wir anderthalb Jahre.

Die achtzig Max-Planck-Institute (MPI), die sich meistens in Deutschland befinden, sind einzigartig in der Welt. In diesen außeruniversitären Einrichtungen wird Grundlagenforschung in allen Domänen der Wissenschaft betrieben. Sie gehören zu den wenigen Forschungsanstalten, in denen für diese Art der Forschung so viele finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Ich freue mich darüber, dass ich hier bis zu meiner Pensionierung als Wissenschaftler tätig sein kann, ohne lehren zu müssen und ohne kostbare Zeit für Projektanträge zur Finanzierung meiner Forschung opfern zu müssen. Drei der etwa 280 Direktoren der Max-Planck-Gesellschaft sind Belgier. Alle sind sie in der biologischen-medizinischen Sektion tätig. Bart Kempenaers leitet die Abteilung *Verhaltensökologie und evolutionäre Genetik* am MPI für Ornithologie in Seewiesen, und Didier Stainier leitet die Abteilung *Genetik der Entwicklung* am MPI für Herz- und Lungenforschung in Bad Nauheim. Ich kenne die beiden schon seit vielen Jahren und wir sehen uns regelmäßig.

### **NB: Sie erforschen den Geruchssinn? Was hat Sie dazu veranlasst, dieses Sinnesorgan zu erforschen?**

Peter Mombaerts: Bei der Untersuchung des zentralen Nervensystems muss man sich für einen bestimmten Teil entscheiden. Ich bin zur Erforschung des Geruchssinns gekommen, indem ich bei dem US-amerikanischen Professor für molekulare Neurobiologie Richard Axel promovierte. Er ist eine Koryphäe auf dem Gebiet des Geruchssinns, und er erhielt 2004 für seine Untersuchungen über die Genetik des Geruchssinns den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin.

Ich finde es einen spannenden Wissenschaftszweig, der noch relativ jung ist und dem neuerdings viel Aufmerksamkeit gewidmet wird.

### **NB: Können Sie uns bitte schildern, worin Ihre Arbeit besteht?**

Peter Mombaerts: Wir sind ein Labor mit 35 Mitarbeitern und uns interessiert, wie Netzwerke im Gehirn organisiert sind und wie sie sich entwickeln. Die Erforschung des Geruchssinns eignet sich besonders gut für diese Art der Forschung, weil sehr viele Gene involviert sind und jedes einzelne Gen einen Rezeptor für Geruchsreize kodiert.

Wir betreiben unsere Forschung anhand von Mäusen, weil diese 1.200 Gene besitzen, die Informationen über Geruchsrezeptoren enthalten, und genetisch manipuliert werden können. Als Nachttiere, die nahe am Boden leben, sind sie stark auf ihren Geruchssinn angewiesen. Dafür ist ihr Sehvermögen nicht besonders ausgeprägt.

**NB: Wie ist der Geruchssinn beim Menschen beschaffen?**

Peter Mombaerts: Der Mensch hat ungefähr 400 Gene für die Geruchsrezeptoren, was noch recht viel ist, wenn man bedenkt, dass er insgesamt 20.000 bis 30.000 Gene besitzt. Wir Menschen haben noch hunderte von sogenannten Pseudogenen für Geruchsrezeptoren, die einmal nützlich gewesen sind, aber jetzt keine Funktion mehr haben. Im Laufe der Evolution hat sich der Geruchssinn zugunsten des Sehvermögens zurückgebildet.

**NB: Wann ist dies wahrscheinlich passiert?**

Peter Mombaerts: Man vermutet, dass dies geschah, als sich beim Menschenaffen, wozu auch der Mensch gehört, die Dreifarbensicht entwickelte. Affen haben bis heute zwei Farbpigmente. In dem Moment als Tiere anfangen in drei Farben zu sehen hat vermutlich eine große Degeneration von Geruchsrezeptoren eingesetzt.

**NB: Und der Geruchssinn wird sich Ihrer Meinung nach immer weiter zurückbilden?**

Peter Mombaerts: Unser Geruchssinn ist nicht so primitiv, wie wir denken. Jeder Mensch erfährt Gerüche auf seine Weise, weil bei jedem von uns die Geruchsrezeptoren anders sind.

Was für die eine Person gut riecht, kann von einer anderen als unangenehm empfunden werden. Manche Gerüche können auch unbewusst einen Flashback auslösen. Aus heiterem Himmel kann man z. B. beim Betreten eines Raumes an das Haus seiner Großeltern erinnert werden. In unserem Gehirn ist alles gespeichert.



Prof. Dr. Dr. Peter Mombaerts

**NB: Wer profitiert beispielsweise von Ihren Forschungsergebnissen?**

Peter Mombaerts: Das kann ich nicht konkret sagen, da wir Grundlagenforschung betreiben. Wir publizieren unsere Ergebnisse lediglich.

Besonders die Aromen- und Riechstoff-Industrie könnte von unseren Erkenntnissen profitieren. Bisher arbeitet die traditionelle Kosmetikindustrie noch hauptsächlich mit Chemikern, aber Biologen haben meiner Meinung nach noch große Zukunftschancen in diesem Bereich. So könnten beispielsweise individuelle Parfums hergestellt werden, die maßgeschneidert für eine Person gemischt werden.

Bisher scheint es diesem Industriezweig hervorragend zu gehen, so dass es wohl noch keinen Bedarf für Innovation gibt.

**NB: Manche Hotelketten investieren viel Geld in die Schöpfung eines hauseigenen Duftes, den sie von einem Geruchsexperten kreieren lassen. Der Duft wird vom Gast zwar nicht direkt wahrgenommen, aber er vermittelt ihm unbewusst weltweit in Hotels dieser bestimmten Kette ein Gefühl der Geborgenheit, des „Zuhause-seins“.**

Peter Mombaerts: Ja, davon habe ich auch schon gehört. Der menschliche Geruchssinn ist wirklich nicht zu unterschätzen.

**NB: Und nun die obligatorische Frage, mit der Nachbar Belgien jedes Interview beendet. Leben Sie gerne in Deutschland? Worin unterscheiden sich die Belgier am meisten von den Deutschen?**

Peter Mombaerts: Meine Lebensgefährtin, die schon in vier Kontinenten gelebt hat und mit mir als Wissenschaftlerin arbeitet, und ich wohnen sehr gerne in Frankfurt am Main. Ich merke, dass ich wieder in Europa bin und dass ich trotz meines zwanzigjährigen Aufenthaltes in den USA Europäer geblieben bin.

Die Deutschen sind sehr korrekt und genau und halten sich sehr an Regeln. Im Gegensatz zur Grundlagenforschung, wo alles hinterfragt wird, fällt es mir als Wissenschaftler auf, dass häufig einfach Anordnungen ausgeführt werden, ohne ihren Sinn zu hinterfragen. Weil es so vorgeschrieben ist, wird es gemacht.

Wir Belgier betrachten vieles entspannter. Es liegt in unserer Natur, für alles eine Lösung zu finden, und ich bin der Meinung, dass die Flamen und Wallonen sich gar nicht so sehr von einander unterscheiden, wie manchmal behauptet wird.

**NB: Wir danken Ihnen für dieses Interview.**

Peter Mombaerts: Sehr gerne.

## Who is who in Deutschland?

**Botschaft:**

auf Deutsch finden Sie unsere Website unter: <http://www.diplomatie.be/berlin>

auf Niederländisch unter: <http://www.diplomatie.be/berlinnl>

auf Französisch unter: <http://www.diplomatie.be/berlinfr>

**Generalkonsulat in Köln:** [Cologne@diplobel.fed.be](mailto:Cologne@diplobel.fed.be) - zuständig für die Bundesländer Nordrhein Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland.

Website: [www.diplomatie.be/cologne](http://www.diplomatie.be/cologne)

**Flämische Repräsentanz:** [repraesentanz@flandern.biz](mailto:repraesentanz@flandern.biz)

Der Newsletter *Kultur aus Flandern in Deutschland* kann unter der E-Mail-Adresse der Vertretung bestellt werden.

**Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Wallonie und der Föderation Wallonie-Brüssel:** [delegation-berlin@DGCFRW.de](mailto:delegation-berlin@DGCFRW.de)

Der Newsletter *Lettre Wallonie-Bruxelles Berlin* kann unter der E-Mail-Adresse der Vertretung bestellt werden.

**Belgisches Verkehrsamt:**

- Flandern: [www.flandern.com](http://www.flandern.com) - [info@flandern.com](mailto:info@flandern.com)

- Wallonie-Brüssel: [www.belgien-tourismus.de](http://www.belgien-tourismus.de) - [info@belgien-tourismus.de](mailto:info@belgien-tourismus.de)

**Belgische Wirtschaftsvertretungen:**

- Flandern: [www.fitagency.be](http://www.fitagency.be)

- Wallonien: [www.awex.be](http://www.awex.be)

- Brüssel-Hauptstadt: [www.bruxelles-export.irisnet.be](http://www.bruxelles-export.irisnet.be) (Bruxelles-Export) und [www.brussels-germany.com](http://www.brussels-germany.com) (Wirtschafts- und Handelsbüros der Region Brüssel-Hauptstadt in Deutschland)

- debelux: [www.debelux.org](http://www.debelux.org)

- VLAM – Flanderns Agrar-Marketing-Büro: [www.vlam.be](http://www.vlam.be)

**Belgische Vereine:** siehe Website der Botschaft, dort unter „Adressen“

Sollten Sie Personen kennen, die an Nachbar Belgien interessiert sind, geben Sie diesen bitte unsere E-Mail-Adresse: [Nachbar.Belgien@belgischebotschaft.de](mailto:Nachbar.Belgien@belgischebotschaft.de)

Auf Anfrage wird Nachbar Belgien direkt an Sie verschickt.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit.

**Achtung:** Schriftwechsel über konsularische Angelegenheiten bitte nicht an Nachbar Belgien schicken, sondern an:

[berlin@diplobel.fed.be](mailto:berlin@diplobel.fed.be)

**Redaktion: Patricia Gykiere**

**Technische Gestaltung: Jan De Pauw, Patricia Gykiere**

**Es arbeitete ebenfalls mit: Eva Leonardi**



## **Deutsch-Belgischer Abend mit BraufactuM am 10. November 2012**

Marc Rauschmann, Braumeister von BraufactuM und Ulrich Kremer, der einzige deutsche Lambiksteker, führen Sie durch einen genussreichen Abend mit deutschen und belgischen Bierspezialitäten

**Oude Kriek Mariage Parfait** - Lambic Kirsch-Fruktbier, Brouwerij Boon  
**Glasierte Maronen**

●●●

**Steenbrugge Tripel** - belgisches Tripel, Palm Breweries & **Progusta** - India Pale Ale, BraufactuM  
**Filet Americain** - Rindertartar

●●●

**Rodenbach Classic** - flämisches Rotbier, Brouwerij Rodenbach N.V.  
& **Colonia** - obergäriges Bitterbier, BraufactuM

**Moules & Frites** - Muscheln mit Pommes

●●●

**Oude Geuze** - Lambic Bier, Brouwerij Boon  
**kleine Käseauswahl**

●●●

**Oscur** - Porter, BraufactuM  
**belgische Pralinen**

Im Anschluss gibt es noch eine offene Verkostung mit weiteren Spezialitäten wie belgischen Käse und Pralinen und einer Überraschung von Ulrich Kremer

Beginn: **19.00 Uhr, im Meisterstück**, Berlin Hausvogteiplatz 3-4

Kosten: **35 € p. P.** inkl. Essen und Getränke

**ANMELDUNG** bei Das Meisterstück, 030 558 725 62 ([info@dasmeisterstueck.de](mailto:info@dasmeisterstueck.de)) oder über BraufactuM ([m.michel@brau-manufactures.de](mailto:m.michel@brau-manufactures.de))